



Büchereizentrale
Niedersachsen

Ganztagsangebote von Bibliotheken für Schulen



Quelle: Canva

Arbeitshilfe

Ganztagsangebote von Bibliotheken für Schulen

Grundlegende Informationen

Mit dem Ausbau des Ganztags an Grundschulen und dem [Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung ab dem Schuljahr 2026/2027](#) in Niedersachsen erweitern sich die Aufgaben von Schulen deutlich. Neben dem Unterricht am Vormittag verantworten Schulen zunehmend auch Bildungs-, Betreuungs- und Förderangebote über den gesamten Tagesverlauf.

Öffentliche Bibliotheken sind aufgrund ihrer wichtigen **Bildungs-, Kultur- und Sozialfunktion** besonders geeignete Kooperationspartner für Schulen im Ganztagsbereich.

Als niederschwellige, außerschulische Einrichtungen können sie Schulen gezielt entlasten und durch ihr Angebot sinnvoll ergänzen, zum Beispiel indem sie:

- Kinder zum Lesen bringen und damit die Lesefähigkeit stärken
- vermitteln, wie man Medien versteht und Informationen sicher nutzt
- Sprache, Kreativität und kulturelle Teilhabe fördern
- Kinder individuell unterstützen und so mehr Chancengerechtigkeit ermöglichen

Auswirkungen von Ganztagsgrundschulen auf Bibliotheken

Der Ganztag wird die Nutzung von Öffentlichen Bibliotheken spürbar verändern – auch ohne Kooperation, da ein Großteil der Kinder im Grundschulalter künftig am Nachmittag in schulische Angebote eingebunden ist.

Es sind folgende Entwicklungen zu erwarten:

- Rückgang klassischer Nachmittagsbesuche in der Bibliothek und damit verbunden geringere Teilnahmen an offenen Angeboten (z. B. Bilderbuchkino),
- Veränderungen im Ausleihverhalten sowie potenziell sinkende Ausleih- und Nutzungszahlen,
- eingeschränkte Teilnahme an etablierten Ferien- und Sonderformaten (z. B. Sommerleseclubs oder lokale Ferienprogramme),
- erhöhter Bedarf, Angebote stärker in den schulischen Kontext zu verlagern und/oder Dienstleistungen anzupassen (z. B. Open Library-Einführung, verstärkte Samstagsangebote für Familien).

Diese Veränderungen machen deutlich: Bibliotheken müssen ihre Angebote neu ausrichten. Wer Kinder weiterhin erreichen will, muss sich an ihren veränderten Tagesablauf anpassen und stärker mit Schulen zusammenarbeiten.

Gleichzeitig bleibt die besondere Stärke von Bibliotheken wichtig: Ihre Angebote sind freiwillig, alltagsnah und eröffnen andere Zugänge zu Bildung als Schule. Genau darin liegt ihr Wert. Als Ergänzung, nicht als Ersatz.

Die nachfolgenden Informationen bieten Orientierung für:

- Konzepte zum schulischen Ganztag,
- Förder- und Projektanträge,
- Kooperationsvereinbarungen mit Schulen,
- Strategiepapiere und Entwicklungspläne Öffentlicher Bibliotheken.

Rolle der Bibliothek im schulischen Ganztag

Bibliotheken sind im Ganztag kein Ersatz für Unterricht. Und genau darin liegt ihre Stärke. Sie schaffen Angebote, die Schule so nicht leisten kann: freiwillig, offen und ohne Leistungsdruck.

Im Ganztag übernehmen Bibliotheken eine eigenständige Rolle. Sie sind:

- Außerschulischer Lernort,
- Bildungspartner mit freiwilligen Angeboten,
- Ort informeller und non-formaler Bildung,
- Raum für Selbstwirksamkeit, Kreativität und Entdeckung.

Damit leisten Bibliotheken einen wichtigen Beitrag im Ganztag: Sie erreichen Kinder auf andere Weise als Schule, wecken Interessen und stärken individuelle Fähigkeiten.

Typische Formate von Ganztagsangeboten

Öffentliche Bibliotheken können den Ganztag auf vielfältige Weise bereichern. Besonders mit Angeboten, die Lernen, Kreativität und Freizeit sinnvoll verbinden und Kindern neue Zugänge eröffnen. Die folgenden Formate zeigen beispielhaft, wie Bibliotheken ihre Stärken in die Ganztagsgestaltung einbringen können.

Leseförderung und Sprachbildung

- Leseclubs und Lese-AGs
- Vorlese- und Erzählangebote
- Bilderbuchkinos
- Kreative Auseinandersetzung mit Texten (Rollenspiel, Malen, Schreiben)

Ziele:

- Lesemotivation steigern
- Sprachkompetenz fördern
- Freude am Lesen entwickeln

Medien- und Informationskompetenz

- Spielerische Einführung in Bibliotheksnutzung und Recherche im Bibliothekskatalog
- Altersgerechter Umgang mit digitalen Medien
- Fake News erkennen
- Erste Schritte im Programmieren (z. B. mit Robotern, Apps, Coding-Spiele)

Ziele:

- Kritische Mediennutzung
- Orientierung in Informationswelten
- Digitale Teilhabe ermöglichen

Kreative und kulturelle Angebote

- Bastel-, Mal- und Schreibwerkstätten
- Comics, Mangas, Hörspiele
- Making-Angebote (z. B. Schreiben, Bauen, Gestalten)

Ziele:

- Kreativität und Ausdrucksfähigkeit stärken
- Bibliothek als kulturellen Erlebnisraum erfahrbar machen

Offene Angebote und Freizeitorientierung

- Offene Lesezeiten
- Spieleangebote (Brettspiele, erzählbasierte Spiele)
- Ruhe- und Rückzugsorte

Ziele:

- Ausgleich zum Schulalltag
- Selbstbestimmung und Entspannung
- Positive Aufenthaltsqualität

Organisationsformen der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen Öffentlichen Bibliotheken und Ganztagschulen kann auf unterschiedliche Weise organisiert werden. Von einzelnen Projektangeboten bis zu festen Kooperationsstrukturen gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Kompetenzen der Bibliothek in die Ganztagsgestaltung einzubinden.

Bibliothek als externer Erlebnisort

- Klassen oder Ganztagsgruppen besuchen regelmäßig die Bibliothek
- Angebote finden in den Räumen der Bibliothek statt

Positive Auswirkungen:

- Kinder lernen die Bibliothek als Ort kennen und orientieren sich selbstständig
- Bibliotheksalltag wie Ausleihe und Mediennutzung werden erlebt und verstanden
- Bibliothek wird auch außerhalb des Ganztags als Anlaufstelle wahrgenommen

Bibliotheksangebote in der Schule

- Bibliotheksmitarbeitende kommen in die Schule
- Nutzung schulischer Räume (z. B. Schulbibliothek, Aula)

Positive Auswirkungen:

- Kinder werden erreicht ohne zusätzlichen Weg und Aufsichtsperson
- Organisatorischer Aufwand wird reduziert
- Angebote lassen sich leichter in den Schulalltag integrieren

Kooperation mit weiteren Akteuren

- Zusammenarbeit mit Fördervereinen und Trägern der Ganztagsbetreuung (z. B. Vereine)
- Einbindung Ehrenamtlicher (z. B. Vorlesepat:innen)

Positive Auswirkungen:

- Aufgaben können auf mehrere Schultern verteilt werden
- Zusätzliche Kompetenzen und Perspektiven fließen ein
- Angebote lassen sich langfristig stabiler und vielfältiger gestalten

Mehrwert für alle Beteiligten

Die Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Schule bringt allen Beteiligten konkrete Vorteile und schafft eine win-win-win-Situation für Schulen, Bibliotheken sowie für die Kinder.

Für Schulen

- Erweiterung des Bildungsangebots
- Entlastung des Kollegiums

- Zugang zu externem Fachwissen
- Kennenlernen der vielfältigen Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Nutzung der Bibliotheksressourcen

Für Bibliotheken

- Neue und junge Zielgruppen
- Emotionale Bindung der Schüler:innen an die Bibliothek
- Sichtbarkeit als Bildungspartner und guter Beziehungsaufbau durch gemeinsames Handeln
- Stärkere Verankerung im lokalen Bildungsnetzwerk
- Bibliotheksangebote können auch Kinder aus bildungsfernen Schichten erreichen

Für Kinder

- Chancengerechter Zugang zu Medien
- Stärkung von Schlüsselkompetenzen
- Positive Lese- und Lernerfahrungen
- Bibliothek wird als konstanter Erlebnisraum wahrgenommen

Schritte auf dem Weg zum Ganztagsangebot

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Zum Schuljahr 2026/2027 startet die Ganztagsgrundschule in Niedersachsen zunächst mit den ersten Klassen, weitere Klassenstufen folgen schrittweise in den darauffolgenden Jahren. Laut gesetzlicher Vorgabe soll die Betreuung in der Regel 8 Zeitstunden an 5 Werktagen pro Woche umfassen. Die genauen Betreuungszeiten legen die Schulen lokal fest.

Gleichzeitig bestehen Erweiterungsoptionen:

- Schulen können optional bereits ab 2026/2027 alle Klassenstufen einbeziehen, abhängig von der Entscheidungsgewalt und Finanzierungsmöglichkeit durch den Träger der Einrichtung.
- In der Praxis können Betreuungszeiten deutlich ausgeweitet werden (z. B. Modellregion Hannover: 07:00–17:00 Uhr). Zudem erstreckt sich die Ganztagsbetreuung nicht ausschließlich auf die Schulzeit, sondern umfasst in der Regel auch Ferienzeiten (mit Ausnahme von etwa vier Wochen jährlich).
- Ganztagsschulen können Lehrkräftestunden in ein [Budget umwandeln](#) und dieses unter anderem zur Beschäftigung außerschulischer Fachkräfte sowie zur Finanzierung ganztagsspezifischer Angebote, also für Honorare und benötigte Materialien, einsetzen. Der [finanzielle Zusatzbedarf](#) wird von den Schulen beim Niedersächsisches Landesamt für Schule und Bildung beantragt.
- Für Personen, die regelmäßig im Ganztags tätig werden und dabei Kontakt zu Schülerinnen und Schülern haben, sind in der Regel eine [Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz](#), ein [erweitertes Führungszeugnis](#) sowie der [Nachweis des Masernschutzes](#) erforderlich. Die konkreten Anforderungen, z. B. ob auch Personen im Vertretungsfall dazu gehören, sind mit der Schulleitung bzw. dem Schulträger abzustimmen.
- Ganztagsangebote unterliegen der [Aufsichtspflicht der Schule](#). Die Aufsicht kann auch auf Personen übertragen werden, die außerunterrichtliche Angebote durchführen. Werden externe Partner eingebunden, erfolgt die Zusammenarbeit in der Regel auf

vertraglicher Grundlage. [Art und Umfang der Aufsicht](#) richten sich insbesondere nach Alter und Entwicklungsstand der Kinder, der Gruppengröße sowie den Gegebenheiten des jeweiligen Veranstaltungsortes.

- Ein trilateraler Kooperationsvertrag zum Ganztagsangebot regelt die Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung, dem Schulträger (i. d. R. die Kommune) und der externen Kooperationseinrichtung. Inhalte sind u.a.: Konzept des Ganztagsangebots, Details zur Aufsichtspflicht, zur Raumnutzung, zum Personaleinsatz, zur Finanzierung. Als offizielle verpflichtende Grundlage dient das Muster der Rahmenvereinbarung zur Ganztagsgrundschule inklusive des [Mustervertrags zur trilateralen Kooperation](#) des Niedersächsischen Kultusministeriums.

Neuausrichtung der Bibliothek

Für den erfolgreichen Auf- und Ausbau von Ganztagsangeboten braucht es eine klare Entscheidung der Bibliothek, den Ganztag als wichtiges Handlungsfeld zu verankern. Damit dies erfolgreich gelingt, sind folgende Voraussetzungen zu schaffen:

- **Richten Sie Ihre Aktivitäten am Bibliothekskonzept aus**, prüfen Sie zuvor die verfügbaren Ressourcen und holen Sie die erforderliche Zustimmung des Bibliotheksträgers ein.
- **Verankern Sie den Ganztag als zentrales Aufgabenfeld in Ihrer Bibliothek** und fördern Sie eine gemeinsame Haltung im Team, die die Zusammenarbeit mit Schulen aktiv unterstützt.
- **Seien Sie bereit, bestehende Arbeitsabläufe und Angebote anzupassen**, wenn dies die Umsetzung von Ganztagsangeboten erleichtert – etwa bei internen Prozessen der Medieneinarbeitung oder etablierten Veranstaltungsformaten (z.B. Offene Bilderbuchkino-Veranstaltungen am Nachmittag).
- **Planen Sie ausreichend Personal- und Zeitressourcen ein** und sorgen Sie für tragfähige Vertretungsregelungen.
- **Setzen Sie qualifizierte Mitarbeitende ein** und ermöglichen Sie ihnen die notwendigen Fortbildungen für die Arbeit im Ganztag.
- **Wählen Sie Medien konsequent aus der Perspektive der Zielgruppe aus** und orientieren Sie sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder.
- **Nutzen Sie unterschiedliche Methoden und Formate** und reagieren Sie flexibel auf die Anforderungen der jeweiligen Schule, Gruppe und Situation.
- **Erarbeiten Sie als Bildungspartner der Schulen ein Kinderschutzkonzept** und schaffen Sie verbindliche Standards, die den Schutz, die Beteiligung und das Wohlergehen der Kinder in allen Ganztagsangeboten sicherstellen. Tipp: Nutzen Sie dafür die lokal vorhandenen Konzepte und Netzwerke sowie die [dbv-Mustervorlagen](#).

Frühzeitige Abstimmung mit den Schulen

Viele Schulen beginnen bereits lange vor Beginn eines Schulhalbjahres mit der konkreten Vorbereitung ihrer Ganztagsangebote. Für eine passgenaue Planung lohnt es sich, frühzeitig mit den Kooperationsschulen ins Gespräch zu kommen und sich über deren Überlegungen zur Ganztagsgestaltung auszutauschen. So können Sie Ihre Angebote aktiv und gezielt auf die Bedürfnisse der Schulen abstimmen und Umfang, Zeitstruktur sowie den Personaleinsatz verlässlich planen.

Klare und verbindliche Kooperations- und Honorarregelungen

Für die Durchführung von Ganztagsangeboten sind schriftliche Kooperationsvereinbarungen, entsprechend des Mustervertrages zur trilateralen Kooperation des Niedersächsischen Kultusministeriums, zwischen Träger, Schule und Bibliothek erforderlich.

Diese sollten auch transparente und verbindliche Regelungen zur Honorierung und finanzielle Unterstützung zum Kauf von Materialien enthalten. Die Höhe des Honorars wird zwischen den Kooperationspartnern vereinbart und orientiert sich am Umfang, der Dauer sowie den inhaltlichen Anforderungen des jeweiligen Angebots.

Wichtig: Die Honorarmittel sollten zweckgebunden für die Bibliothek verwendet werden. Da bei der Durchführung Bibliotheksressourcen genutzt werden und hierfür lediglich eine begrenzte Vergütung erfolgt, ist es ratsam die Mittel nicht in den allgemeinen Kommunalhaushalt fließen zu lassen. Die Mittelverwendung ist intern mit der Kämmerei des Trägers abzustimmen.

Ausgestaltung von Bibliotheksangeboten

Ergänzend oder alternativ zu einer aktiven Beteiligung im Ganzttag können Bibliotheken Ganzttagsschulen auf vielfältige Weise und mit flexiblen Formaten unterstützen. Zum Beispiel:

- Spezielle Medienboxen zur Leseförderung bereitstellen
- Erstleseliteratur entsprechend unterschiedlicher Leselernstufen zielgruppengerecht erschließen und präsentieren
- Autorenlesungen direkt in Grundschulen durchführen
- Schulen beim Aufbau von Schulbibliotheken unterstützen beziehungsweise diese als Zweigstelle betreiben.

Darüber hinaus können Bibliotheken das Personal in Schulbibliotheken bibliotheksfachlich und -pädagogisch qualifizieren und generell systematisch aufeinander aufbauende, spiralcurricular angelegte bibliothekspädagogische Angebote entwickeln und ausbauen.

Ein einfach zu gestaltendes Betreuungsangebot im Ganzttag wäre:

- ein wöchentliches Angebot „Lesecub“
- mit der Gruppengröße von max. 10 Kindern
- im wöchentlichen Rhythmus von 90 Minuten
- mit ca. 24 Terminen pro Halbjahr
- durchgeführt durch fest angestellte Bibliotheksmitarbeitende

Fazit

Ganztagsangebote von Bibliotheken für Schulen sind ein zukunftsweisender Baustein **kommunaler Bildungslandschaften**. Angesichts der strukturellen Veränderungen im Alltag von Kindern gewinnen Kooperationen zwischen Schulen und Bibliotheken weiter an Bedeutung. Von Orten der Medienausleihe und Freizeitgestaltung werden Bibliotheken so aktive Mitgestalter:innen des schulischen Ganztags und sichern langfristig ihre Relevanz als Bildungs- und Begegnungsorte.

Fachliteratur & Links zur Vertiefung in das Thema

- Raumel, Frank
Die Ganztagschule als große Chance für Bibliotheken
In: BuB: Forum Bibliothek und Information. 77 (04), S. 178-183
[BuB 2025-04 178 183.pdf](#)
- [Bildungsportal Niedersachsen: FAQs Rechtsanspruch Ganztagschule – kompakt erklärt](#)
- [Bildungsportal Niedersachsen: Kooperationspartner der Ganztagschule](#)
- [Büchereizentrale Niedersachsen: Bibliotheksangebote für Schüler:innen](#)
- [Büchereizentrale Niedersachsen: Kreativwerkstatt](#)
- [Büchereizentrale Niedersachsen: Leo Lesepilot](#)
- [Büchereizentrale Schleswig-Holstein: Bildungspartnerin Bibliothek](#)
- [Lesen in Deutschland: Leseförderung im Ganztage: Lesekompetenz außerhalb des Unterrichts stärken](#)
- [Stiftung Lesen: Ganztage](#)

Büchereizentrale Niedersachsen
Team Projekte/Bibliothekarische Beratung
Telefon: 04131 9501-0
beratung@bz-niedersachsen.de

Stand: 22.07.2026